

# A Pilots Tale

Von Selma

## Kapitel 8: Besucher

*Auch wenn sie im Inneren von Lien ein komplett autarkes Ökosystem erschaffen hatten, zog es sie hin und wieder zu Handelswelten. Hier konnte man auch mal etwas anderes sehen und erfahren.*

*Seit dem Vorfall auf dem Wasserplaneten waren sie vorsichtiger geworden, was das Probensammeln aus unbekanntem Quellen anging.*

*Wenn man sich auf den offiziellen Märkten umsah konnten sie sich wenigstens vorher informieren was sie da vor sich hatten und welche Auswirkungen es auf sie haben konnte. Immerhin gab es dort hin und wieder Händler die durchaus bereit waren mit offenen Karten zu spielen auch wenn sie selten waren.*

*Pilot war ein wenig überrascht, als eine Gruppe von Dricorianern, die dort unten gewesen waren um etwas Abenteuer zu erleben, darum baten einige Fremde mitbringen zu dürfen, die wohl Interesse daran geäußert hatten ein solches Schiff mal aus der Nähe betrachten können. Das war das erste Mal, dass Außenweltler wirklich Interesse an ihrer Art der Fortbewegung äußerten.*

*Fragend sah sie die anderen drei an. Doch weder Nem noch die Zwillinge hatten etwas dagegen. Stattdessen war eine gewisse Neugierde vorhanden, wie denn wohl Fremde auf so etwas wie Lien reagieren würden.*

*So verfolgten sie auch die Kapsel und das Raumschiff das ihr folgte und dann in einen Liens Hangar einflog.*

*Als die Personen dann Lien betraten waren die Dricorianer ein wenig verwundert.*

*Einer von ihnen war ebenfalls amphibischer Abstammung, denn er war der einzige der ohne Helm das Raumschiff verließ.*

*Die Anderen jedoch steckten in ziemlich beeindruckenden Anzügen, die nicht sofort einen Blick in das Innere zuließen. Außerdem trugen sie seltsame Dinge mit sich. Als einer der Forscher nachfragte, um was es sich handelte, entgegnete der Amphibische, der sich selbst Kolk'lo nannte, dass es sich hierbei um wissenschaftliche Gerätschaften handeln würde. Sie wollten, wenn sie durften ein paar Proben sammeln und sich umsehen.*

*Jedoch schienen sie ein wenig unbeholfen zu sein, was die Bewegung in flüssiger Umgebung betraf und wenigstens am Anfang mussten den Meisten von ihnen geholfen werden, dass sie nicht hilflos herumtrudelten. Ihre Anzüge mochten zwar ihre Atmosphäre halten, aber für diese Umgebung schienen sie nicht ganz so gut geeignet.*

*Eine Weile sahen sie schon ein wenig amüsiert dabei zu, wie die Besucher etwas hilflos schienen, dann jedoch sah Pilot zu Nem und er schloss die Augen.*

*Langsam sanken die Besucher herab, bis sie den Boden berührten.*

*'Wir haben ein leichtes Gravitationsfeld erschaffen damit Sie sich besser bewegen*

können,' informierte Nem sie über einen der Forscher, der die Gruppe begleitete. 'Bitte seien sie vorsichtig mit ihren Bewegungen.'

Sie hatten beschlossen keinen direkten Kontakt mit ihnen aufzunehmen, da sie sie nicht unnötig verunsichern wollten. Manche Völker reagierten nicht sonderlich angenehm auf Telepathen.

Deshalb hatten ihre Forscher ja die Übersetzungsmuscheln erschaffen die auf den Außenmissionen am Hals getragen wurden und so eine verbale Kommunikation ermöglichten.

Zwei aus der Gruppe trugen diese Messgeräte die ganze Zeit vor sich her, jedoch wunderte Pilot sich nach einer Weile, warum sie deren Position nicht änderten, oder war das nicht nötig? Stattdessen schienen sie sich sehr ausgiebig umzuschauen und soweit sie es mitbekam gingen zwar viele Fragen darum wie sie hier auf diesem Schiff lebten, wie es funktionierte und wie ihre Bewaffnung und Verteidigung aussah.

Auf letzteres reagierten die Forscher nachdenklich. „Ist das so wichtig?“ fragte er deshalb noch einmal nach.

„Aber sicher doch. Es gibt in den Weiten des Weltraumes so viele schlechte Lebensformen. Da sollte man doch bereit sein sich wenigstens verteidigen zu können, oder?“

Die Dricorianer sahen sich nachdenklich an. Schließlich hatten sie diesbezüglich noch keine Erfahrungen gemacht und wollten es auch nicht.

Der Forscher sah sie nachdenklich an. „Ich hoffe, dass sie einen friedlichen Weg einschlagen werden.“ Dann lächelte er und deutete an, dass er den Besuchern eines ihrer Labore zeigen wollte.

„Wie steuern sie dieses Schiff eigentlich?“ fragte plötzlich Kolk'lo.

„Wir haben einen Verbund aus 4 Auserwählten. Sie leiten uns durch das Sternenmeer,“ entgegnete der Forscher schon ein wenig stolz.

Die Gestalten in den Anzügen sahen sich an.

„Dürften wir sie vielleicht auch besuchen?“ hakte dieser Kolk'lo nach.

„Wenn unsere Heiler darin keine Probleme sehen, wird das bestimmt möglich sein, aber wenn sie mir jetzt bitte folgen würden...“

Pilot wandte den Blick von der Gruppe ab und konzentrierte sich wieder nach Draußen.

Es gab einiges an Schiffsbewegungen oberhalb des Handelsplaneten und so waren auch noch einige andere Schiffe ungefähr auf gleicher Höhe mit ihnen in der Umlaufbahn.

Doch sie wurde nachdenklich, als sie ein weiteres Schiff bemerkte, dass ungefähr die gleiche Bauart hatte, wie die kleiner Ausgabe, die bei ihnen im Hangar gelandet war.

Vielleicht war das deren Schiff?

Lien fand es hier oben langsam etwas voll. Dass so viele andere Schiffe um sie herum waren behagte ihr nicht, vielleicht auch, weil sie alle aus diesem toten Material bestanden und teilweise sehr martialisch, unförmig und deshalb ein wenig bedrohlich auf sie wirkten. Langsam streckte Pilot ihre geistigen Fühler aus um Lien zu beruhigen. Wenn die Gäste wieder von Bord waren, würden sie den Orbit entweder erhöhen oder verlassen, damit sie sich nicht mehr so eingezwängt fühlte.

Ein wenig zog sich die Führung hin und diese Besucher schienen sich zwar bedingt für die verschiedenen Techniken der Wasseraufbereitung zu interessieren. Mehr schien es ihnen daran gelegen zu erfahren wie sie sich denn verteidigen würden, sollten sie einmal angegriffen oder geentert werden.

Man konnte den Dricorianern durchaus ansehen, dass sie nicht ganz verstanden weshalb

die Fremden an so etwas interessiert waren.

„Wir sind ein friedliebendes Volk und dementsprechend hoffen wir auch, dass wenn wir anderen Völkern mit Respekt begegnen, sie dies auch gegenüber uns tun werden. Deshalb verzichten wir auf eine Bewaffnung.“ meinte er schließlich und lächelte leicht. Der Aquaner erwiderte dass Lächeln aber es erreichte die Augen nicht.

„Dürften wir vielleicht noch ihre Steuerzentrale sehen?“ fragte er stattdessen erneut und der begleitende Forscher schloss kurz die Augen um sich die Erlaubnis von Nem und den Heilern zu holen und auch um ihnen Zeit genug zu geben, die Auserwählten auf die Fremden vorzubereiten.

Kurz darauf betraten sie die große Kammer und dieser Kolk'lo schien doch relativ beeindruckt, jedenfalls als er sich umblickte.

„Und sie steuern das Schiff?“ fragte er die Begleitung, doch diesmal war es Nem der nickte.

„Ja das tun wir. Seien sie begrüßt.“

Pilot hatte einen seltsamen Geschmack zwischen den Kiemen, wusste ihn aber nicht so recht zuzuordnen.

Vielleicht waren das Anhaftungen von den seltsamen Rüstungen die sie da wohl zu ihrem Schutz trugen.

„Seien auch sie begrüßt. Wir werden sie nicht lange behelligen.“ meinte Kolk'lo mit seinem aufgesetzten Lächeln. 'Nur so lange, wie wir brauchen, dass Sie uns die Kontrolle über dieses Schiff und alle die sich darauf befinden übergeben.“

Er hob eine Hand und plötzlich kam Leben in seine stillen Begleiter.

Noch ehe sie sich versahen, oder reagieren konnten waren die Dricorianer die sich im gleichen Raum befunden hatten von den Begleitern des Fremden überwältigt worden und hatten teilweise diese seltsamen Dinger auf den Körper gerichtet. Als sich einer der angehenden Heiler bewegte gab das Gerät einen hellen Lichtblitz von sich und Pilot konnte spüren, wie sich das Wasser explosionsartig erwärmte, während sich der Dricorianer aufbäumte und dessen Geistfarbe verlosch.

Alle waren verwirrt und einige hatten Schmerzen. Pilot und Nem wurden durch die geistigen Hilferufe von Kev und Arek geschockt, die sich wanden, soweit sie es noch konnten. Alles war so schnell gegangen.

Der Aquaner schwamm langsam auf Nem zu und sah ihn abschätzend an. 'Du bist also ihr Anführer? Schön. Dann sage ich dir jetzt eines. Wenn du deine Crew schützen willst, wirst du uns alles geben was wir haben wollen. Eure Reichtümer, euer Wissen und eure Leute. Vielleicht sogar noch euer Schiff.“

Er sah sich um und diesmal war das Grinsen echt. „Ihr werdet uns ein hübsches Sümmchen einbringen.“

Nem hatte die Augen unnatürlich aufgerissen, während er den Anderen ansah. Es war noch nicht so lange her, das er fast gegangen wäre und jetzt wurde er bereits erneut damit konfrontiert.

„Wieso tut ihr das?“ gab er gepresst beherrscht von sich.

„Weil wir es können.“ Kolk'lo zog einen spitzen Gegenstand aus seiner Rüstung und begann damit Nems frische Narbe entlang zu fahren. „Und weil wir wissen, wie gefragt exotische Spezies bei Sammlern sind. Ihr werdet entweder bei ihnen oder in den Mienen uns ein hübsches Sümmchen einbringen.“

Er kicherte böse.

'Nem, Nem, beruhige dich,' versuchte Pilot ihn mit sanften Farben wieder zur Besinnung zu bringen. 'Wir dürfen jetzt nicht den Kopf verlieren auch wenn wir Schmerzen haben.'

Das war leichter gesagt als eigentlich getan. Auch Pilot hatte Angst, große Angst, ebenso wie Lien.

„Du hast allerdings schon einen Makel. Das wird deinen Preis erheblich mindern.“ Dann sah er an Nem herunter und erst jetzt schien ihm aufzufallen, dass dessen Körper, ebenso wie die Anderen im Schiff verschwanden.

„Was hat das zu bedeuten?“

Bevor Nem etwas sagen konnte ergriff Pilot das Wort. „Wir sind Teil des Schiffes. Wenn ihr uns etwas antut, tut ihr es dem Schiff an. Wenn wir ins ewige Sternenmeer tauchen werden wird auch das Schiff folgen.“

Das stimmte zwar nicht ganz, aber es war ziemlich nahe an der Wahrheit dran, aber Pilot wollte nicht, dass sie ihnen weiter Schmerzen zufügten.

„In das Sternenmeer tauchen?“ Wieder schien dieser Fremde nichts mit den Worten anfangen zu können, doch ein anderer machte sich wohl einen Reim daraus, denn er hielt Kolk'los Arm fest, bevor er seinen scharfen Gegenstand noch fester gegen Nems Hals pressen konnte, wo sich jetzt schon eine Wolke von blauen Lebenssaft zeigte. So war er gezwungen von Nem etwas abzulassen und warf dem Behelmten dafür einen wütenden Blick zu.

„Tote bringen uns keinen Profit,“ klang es dumpf unter der Maske hervor.

„Warum tun sie uns das an? Wir sind durchaus bereit unser Wissen zu teilen,“ meinte Nem dumpf und er hatte nun die Augen geschlossen. Seine Kiemen zitterten vor Schmerz.

„Warum nur auf euer Wissen beschränken, wenn wir euch haben können.“ Kolk'lo lachte leise. „Ihr seid eine Goldgrube für uns. Eine seltene Spezies. Die Sammler werden jeden Preis für euch bezahlen und wenn wir aus euren Datenbanken herausgefunden haben wo sich euer Heimatsystem befindet dann...“ Er ließ den Satz offen, doch der Blick alleine verhiess schon nichts gutes.

'Nein Nem... wir dürfen es ihnen nicht sagen.' Pilot war schockiert. Wie konnte ein Wesen nur so böse sein?

'Keine Sorge,' meinte er leise zu ihr zurück. 'Das werden wir nicht.' Er sah zu den Zwillingen hinüber, denen es nicht sonderlich gut ging. Sie wurden immer noch gehalten, aber wenigstens hatte man jetzt bei ihnen die gefährlichen Geräte weggenommen. Vielleicht hatten Pilots Worte doch etwas bewirkt. Kevs Arm stand in einem unnatürlichen Winkel ab und sie konnten alle dessen Schmerz fühlen.

'Notfalls werde ich Liens gesamten Sternenspeicher leeren auch wenn das bedeutet, dass wir nie wieder nach Hause zurück kehren können.' Nem versuchte stark zu wirken.

Zu allem Überflus hatte Lien bemerkt, dass dieses seltsame Schiff näher gekommen war und scheinbar Anstalten machte sie entweder zu rammen oder sehr dicht zu kommen.

Pilot konnte spüren wie in Lien der Wunsch größer und größer wurde sich zu entfernen. Sie presste die Lippen zusammen und versuchte sich nichts anmerken zu lassen und Lien zu beruhigen. Die Fremden hatten schon gezeigt, dass sie vor Gewalt nicht zurückschreckten und auch wenn Lien ihre Schmerzen dämpfen konnte, waren die restlichen Dricorianer auf diesem Leviathan nicht so geschützt. Sie vertrauten darauf, dass das Schiff und die Auserwählten sie schützen würden.

Geistig warf Pilot Nem einen Blick zu. Sie mussten einen Weg finden diese Leute von den anderen Dricorianern fern zu halten und sie nach Möglichkeit von Lien bekommen, nur fiel ihr durch die Schmerzen hindurch nichts ein.

'Sag ihnen sie sollen ihr Schiff nicht so nahe heran bringen,' meinte sie schließlich leise zu Nem. 'Ich weiß nicht, wie lange ich Lien sonst im Orbit halten kann.' Sie presste die Lippen zusammen. 'Sie machen Lien nervös.'

Pilot versuchte sie zu trösten und nicht weiter aufzuregen.

Sie wußte auch, wenn die Anderen an Bord gelangen würden, dann hatten sie auf jeden Fall verloren. Noch hatten sie es mit 4 Gegnern zu tun, wobei der Amphibische schon gezeigt hatte, dass er mit der aggressivste sein konnte.

Plötzlich hatte Pilot ein Problem das Wasser durch die Kiemen zu bekommen. Aber ihr ging es nicht alleine so. Auch die Anderen ächzten.

'Durchhalten,' kam es von Arek. Er war wütend und das konnte man ihm auch ansehen.

'Haltet euch an euren Versorgungssträngen fest...'

Wieder nahm der Druck zu und sie stöhnten im Geiste.

Der Amphibische griff sich an den Hals. „Was tut ihr da...“ gurgelte er. „Hört sofort auf damit.“ Er griff nach seinem Gerät, doch im nächsten Moment wurden alle in Richtung Boden gedrückt und daran festgenagelt.

Pilot schrie vor Schmerz auf, denn sie hingen alle in ihren Positionen und auch auf sie hatte dieser Druck Auswirkungen die nicht angenehm waren. Sie wurden in Richtung Boden gezogen, obwohl sie ihn nicht erreichen konnten. Jetzt hingen sie schmerzhaft in den Strängen.

Vor ihren Augen tanzten schwarze Punkte, während die anderen Dricorianer, aber auch die Fremden am Boden lagen und zuckten.

Aus wenigstens zwei der Rüstungen trat blubbernd Atmosphäre aus.

'Arek... was tust... du?' fragte sie benommen, auch wenn sie es spüren konnte. 'Sie werden das ... nicht ... überleb...'. Pilot verlor ihr Bewusstsein und spürte noch wie Lien sie einhüllte um ihr den Schmerz zu nehmen, der in ihrem Körper und Geist tobte.

Als Pilot wieder zu sich kam kümmerten sich zwei angeschlagene Dricorianer um sie. Sie konnte die Wunden an deren Körper sehen und auch deren Lebenssaft im Heimelement spüren. Wenigstens konnte sie wieder atmen und der unbändige Druck war verschwunden. Jedoch tat ihr ihr ganzer Körper weh, besonders auch die Stellen mit denen sie mit Lien verbunden war.

Von den Fremden fehlte jede Spur, allerdings konnte sie Verbrennungen an Liens Haut und auch den großen Nervensträngen sehen. Anscheinend hatte wenigstens einer der Fremden noch seine Waffe gegen sie gewandt.

Vorsichtig tastete Pilot nach Liens Geist und spürte ihren Schmerz. Sie hatte zudem einige taube Stellen am Körper und es fühlte sich alles andere als Gut an.

Pilot versuchte sie zu trösten. 'Das wird schon wieder. Wir kümmern uns um dich so wie du dich um uns kümmerst.' sandte sie ihr leise und beruhigend zu.

Vorsichtig versuchte sie wieder nach draußen zu sehen, nur um gerade mitzubekommen, dass das fremde Schiff das Feuer auf sie eröffnete.

Lien zuckte vor Schmerzen zusammen, als die heißen Energiesalven über ihre verstärkte Haut kochten und sie verbrannten. Sie wollte weg und das konnte Pilot fühlen.

Obwohl sie sich noch nicht ganz wieder erholt hatte, versuchte Pilot sich zu konzentrieren um Lien fortzubringen. Fort von denen, die schon wieder auf sie schossen. Die Energie in der Kugel pulsierte unregelmäßig doch diesmal nahm Pilot darauf keine Rücksicht. Lien hatte Schmerzen und sie konnte ihre Energie die sie für die Fortbewegung brauchte nicht mehr ganz ohne Hilfe fokussieren. Da Nem immer noch ohnmächtig war musste sie es jetzt alleine schaffen.

Arek verbarg seine Gedanken und Kev war ebenso ohnmächtig, während man sich um seinen Arm kümmerte.

Pilot versuchte ihre Sinne soweit auszubreiten wie es ging damit sie schneller von ihr weg kamen. Es war gar nicht einfach wenn nicht sogar in Teilen unmöglich.

*Mit verminderter Geschwindigkeit begannen sie aus dem System zu flüchten doch die Anderen waren immer dicht auf und holten sie sogar ein.*

*Obwohl Liens Energie immer noch total unregelmäßig war konnte Pilot ihren Wunsch spüren. Sie kniff die Augen zusammen. 'Wenn das schief geht, werden wir alle im ewigen Sternenmeer schwimmen.' sandte sie ihr schon ein wenig warnend zu.*

*Aber dann dachte sie wieder an die Fremden die da auf sie schossen. Wenn sie noch länger zögerten würde das auch auf diesem Wege wohl eintreffen.*

*Sie presste die Lippen zusammen.*

*'Haltet euch fest, wir werden einen Lichtsprung machen und ich kann für nichts garantieren...' sandte sie an den Rest der Crew.*

*Pilot war sich durchaus der geschockten Blicke der anwesenden Dricorianer bewusst wussten diese doch genau über den Zustand der restlichen Kerncrew bescheid, aber ihnen blieb einfach keine Wahl.*

*'Nur ein ganz kleiner...' ließ sie Lien wissen. 'Gerade so das wir hier weg kommen.' Sie versuchte sich und sie zu trösten. Lien hatte Angst und Pilot ging es genauso. Denn so verlor man Leviathene...*

*Noch während Pilot die Kugel an sich drückte und somit eigentlich die Vereinigung einleitete, versuchte sie zu spüren wohin dieser Sprung sie bringen würde.*